



März/April 2007

ISSN 1863-2432

Nummer 5

AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

- ☒ Wie wähle ich richtig? Programm zur Kurswahl
- ☒ Sieger des 42. Landeswettbewerbs "Jugend forscht" geehrt
- ☒ Das Berufseinstiegsjahr (BEJ) – Flächendeckende Einführung ab 2007/2008

AUS DEM LANDESSCHÜLERBEIRAT (LSBR)

- ☒ Entwicklung der Partizipation von Schülerinnen und Schülern in Baden-Württemberg
- ☒ Europa-Premiere: Schülerkongress für Vertreter aller 27 EU-Staaten

AUS DER SCHÜLERMITVERANTWORTUNG (SMV)

- ☒ "Echt gut": Das "Projekt Schulgestaltung" am Gymnasium Neckartenzlingen

AUS DEN SCHÜLERZEITUNGSREDAKTIONEN

- ☒ Projekt "Wir und die Landwirtschaft" an der Hohenbergschule Albstadt

INFOBÖRSE

VERANSTALTUNGEN +++ AKTIONEN

- ☒ Vorführgruppen aus Schulen gesucht!
- ☒ Studienwoche "Bühnenberufe" und künstlerischer Workshop
- ☒ 20. bis 29. April 2007: Dritte "KinderLiteraturtage" in Karlsruhe – KLiK
- ☒ 5. bis 23. Mai 2007: Aktionstage Politische Bildung 2007
- ☒ Tierschutz macht Schule – Bundesweites Schulprojekt "tierisch engagiert"
- ☒ Illegale Graffiti sind ein teures Vergnügen – Polizei startet bundesweite Kampagne

WETTBEWERBE

- ☒ Teilnahme an Wettbewerben – immer ein Gewinn!
- ☒ Wettbewerb naturwissenschaftlich-technische Exponate der Landesstiftung
- ☒ Bundeswettbewerb ALTERNATIVEN zur Bildungsreform
- ☒ Vodafone Chancen – Damit Integration gelingt
- ☒ Deutscher Arbeitgeberpreis für Bildung 2007
- ☒ Europa-Gewinnspiel des Staatsministeriums Baden-Württemberg
- ☒ Landeskirchlicher Preis "Bibel und Gemeinde" 2007/2008
- ☒ Förderwettbewerb "Junge Wege in Europa"
- ☒ Deutscher Schulsportpreis 2006/2007 für berufliche Schulen
- ☒ Schüler-Wettbewerb "Food 4U"
- ☒ Würth Bildungspreis für zukunftsorientierte Ökonomie-Schulprojekte

MEDIENTIPPS

- ☒ Umweltfreundliches Schulmaterial
- ☒ Bewerbungswerkstatt der Volkshochschulen im Internet
- ☒ "Infobrief Jugend" im März
- ☒ Die Jungen Seiten – mehr als nur ein Ratgeber
- ☒ Yaez – die Jugendzeitung

Wichtige Internetadressen

Kultusministerium

☞ www.km-bw.de

Landeschülerbeirat

☞ www.lsbr.de (wird derzeit überarbeitet)

Schülermitverantwortung online

☞ www.smv.bw.schule.de

Schülerzeitschriften

☞ www.smv.bw.schule.de/zeitung

Landesbildungsserver

☞ www.schule-bw.de

Infobrief Jugend

☞ <http://newsletter.jugendnetz.de/partnersites/infobrief/abo.php>

AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

Wie wähle ich richtig? Programm zur Kurswahl

Das Programm "Kurswahl" hilft Schülerinnen und Schüler der Klassen 11 bis 13 der allgemein bildenden Gymnasien in Baden-Württemberg bei der Wahl ihrer Fächer (und ihrer Prüfungsfächer) für die Jahrgangsstufen 12 und 13. Zusätzlich kann die Abiturnote durch die Eingabe der voraussichtlichen Noten berechnet werden. Die Schülerinnen und Schüler können sich mit dem Programm während der Jahrgangsstufen 12 und 13 jederzeit über ihren aktuellen Notenstand und den zu erwartenden Abitursschnitt informieren.

Rechtsverbindlich sind in Zweifelsfällen die Regelungen der Abiturverordnung Gymnasien der Normalform (NGVO).

Zu den Programmen, weiteren Informationen und Bedienungsanleitungen:

☞ www.km-bw.de/servlet/PB/menu/1076396/



Sieger des 42. Landeswettbewerbs "Jugend forscht" geehrt

Unter dem Motto "Helden gesucht" fand vom 13. bis 15. März der 42. Landeswettbewerb "Jugend forscht" statt. 130 baden-württembergische Nachwuchsforscherinnen und -forscher im Alter zwischen 15 und 21 Jahren beteiligten sich an dem Wettbewerb mit insgesamt 58 Projekten in den sieben Fachbereichen "Arbeitswelt", "Biologie", "Chemie", "Geo- und Raumwissenschaften", "Mathematik und Informatik" sowie "Physik" und "Technik". Am heutigen Donnerstag (15. März) wurden die Sieger des Landeswettbewerbs im Haus der Wirtschaft in Stuttgart bei einer Feierstunde geehrt.

Kultusstaatssekretär Georg Wacker MdL würdigte den technischen Erfindergeist der Schülerinnen und Schüler und bezeichnete den Wettbewerb als "innovative Ideenschmiede". Wacker sieht in dem Engagement der Jugendlichen ein "gutes Fundament für Studium und Berufseinstieg". Der Wettbewerb "Jugend forscht" sei auch ein Bestandteil der Begabtenförderung, betonte der Kultusstaatssekretär. "Besondere Begabungen müssen gesellschaftlich anerkannt und gezielt gefördert werden. Unser Land kann es sich nicht leisten, Talente brach liegen zu lassen. Das bedeutet, dass wir Leistungsstarke ebenso fördern müssen wie Leistungsschwächere."

Zur Pressemitteilung:

☞ www.km-bw.de/servlet/PB/menu/1212992/



Das Berufseinstiegsjahr (BEJ) – Flächendeckende Einführung ab dem Schuljahr 2007/2008

Das Berufseinstiegsjahr (BEJ) bereitet Jugendliche mit Hauptschulabschluss noch effektiver auf den Beruf vor. Die Schulung von Schlüsselkompetenzen und berufliche Vorqualifikation stehen im Mittelpunkt.

Es ist eines der zentralen bildungspolitischen Anliegen der Landesregierung, die Ausbildungsreife junger Menschen so zu fördern, dass ihnen die berufliche Integration gelingt. Das neue Berufseinstiegsjahr (BEJ) soll dazu beitragen. Ziel des BEJ ist es, die Effizienz der bislang vorhandenen Fördermaßnahmen im Übergangsbereich zwischen Schule und Beruf zu steigern. Jugendliche, die trotz Hauptschulabschluss keinen Anschluss in eine duale Berufsausbildung oder eine weiterführende Schule finden, sollen zukünftig im BEJ zielgerichtet auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereitet werden. Auch soll ihnen die Möglichkeit eröffnet werden, eine weiterführende berufliche Schule wie beispielsweise eine zweijährige zur Fachschulreife führende Berufsfachschule zu besuchen.

Das BEJ wird in diesem Schuljahr an 40 Standorten erprobt. Im Schuljahr 2007/2008 werden alle beruflichen Schulen, die bislang ein Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) anbieten, mindestens eine Klasse BEJ einrichten. Ab dem Schuljahr 2008/2009 sollen alle Jugendlichen der bisherigen Zielgruppe des BVJ, die bereits einen Hauptschulabschluss erworben haben, ihre Berufsschulpflicht über den Besuch des BEJ erfüllen.

Der Besuch des BEJ ermöglicht den gezielten Erwerb einer beruflichen Vorqualifikation in einem Berufsfeld. Hierbei wird den Jugendlichen während des BEJ etwa die Hälfte der berufsfeldbezogenen Inhalte eines ersten Ausbildungsjahres vermittelt. Bei der Auswahl der Berufsfelder ist ein enger Kontakt der Schulen mit den Kammern wichtig. Dies gilt besonders für das "Berufseinstiegsjahr – Teilqualifikation" mit insgesamt 90 Betriebstagen, bei der eine von den Kammern zertifizierte Teilqualifikation erworben werden kann. Das "Berufseinstiegsjahr – Teilqualifikation" greift die guten Erfahrungen des bisherigen Schulversuches "Teilqualifikation im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)" auf.

Ergänzend zur fachlichen Ausbildung liegt bei beiden Varianten des BEJ ein Schwerpunkt auf der Verbesserung der Kenntnisse in Deutsch, Mathematik und dem Erwerb von Projekt- und Sozialkompetenzen. Das BEJ schließt mit einer Prüfung der berufsfachlichen und berufspraktischen Kompetenzen und einer zentralen Abschlussprüfung in Deutsch, Mathematik und Fachrechnen und in der Regel Englisch ab. Die zentrale Prüfung stellt ein landesweit einheitliches Anforderungsniveau sicher, das auf dem Hauptschulabschluss aufbaut und etwas über dem Anforderungsniveau des Berufsvorbereitungsjahres liegt.

Eine Schlüsselrolle im Rahmen des BEJ kommt der "Kompetenzprofilanalyse" zu. Mit Hilfe dieses Analyseinstruments können die individuellen Stärken junger Menschen besser erkannt werden. Es besteht aus praktischen Tests, einem Gespräch sowie schriftlichen Aufgaben. Damit werden berufsrelevante Fähigkeiten erkannt, die Sozialkompetenzen getestet und die Kenntnisse in Deutsch und Mathematik überprüft. Mit der Analyse können die Stärken und Schwächen der Jugendlichen präzise ausfindig gemacht werden, um die weitere Förderung im BEJ gezielt hieran auszurichten. Die ersten Erfahrungen der Versuchsschulen zeigen, dass die Schülerinnen und Schüler motiviert und engagiert die Tests und Aufgaben, die die Kompetenzprofilanalyse stellt, erledigen.

In einer umfassenden Fortbildung werden die Lehrkräfte der 40 Versuchsschulen im Schuljahr 2006/2007 intensiv mit dem Analyseverfahren vertraut gemacht. Durch die Ausbildung von Multiplikatoren wird die sukzessive Fortbildung aller zukünftigen BEJ-Schulen und die langfristige Betreuung des Diagnoseverfahrens sichergestellt.

Berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Hauptschulabschluss und ohne Ausbildungsvertrag haben auch künftig die Möglichkeit, im BVJ einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand zu erwerben und so ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu verbessern.



AUS DEM LANDESSCHÜLERBEIRAT (LSBR)

Entwicklung der Partizipation von Schülerinnen und Schülern in Baden-Württemberg

Der vom Kultusministerium mitfinanzierte "Bildungskongress für Schülervvertretungen der Länder der Europäischen Union und der Bundesrepublik Deutschland" vom 26. bis 28. Februar 2007 in

Heidelberg war eine gute Gelegenheit für die beteiligten Schülerinnen und Schüler, sich mit den Schülervertretungen anderer Länder auszutauschen.

In Baden-Württemberg ist seit 1976 die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an den Schulen in den Schülermitverantwortungen durch die Schülermitverantwortungs-Verordnung geregelt. Zudem wirken die Schülerinnen und Schüler an der Schulkonferenz (§ 47 SchG) mit.

Auf Landesebene sitzen seit 1983 mit Inkrafttreten des Schulgesetzes (SchG) Schülerinnen und Schüler als ordentliche Mitglieder im Landesschulbeirat (LSB). Der Landesschülerbeirat (LSBR) besteht seit April 1994 und stellt seitdem auch die Mitglieder im LSB.

Die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an der Gestaltung des Schullebens ist in der Landesverfassung und im Schulgesetz geregelt (Art. 21 LV i.V.m. §§ 62 ff SchG).



Europa-Premiere: Schülerkongress für Vertreter aller 27 EU-Staaten

Die Bundesschülerkonferenz hat die deutsche EU-Ratspräsidentschaft zum Anlass genommen, eine eigene Konferenz rund um die Themen Bildung und Europa zu organisieren. Erstmals waren die Schülervertretungen aller 27 EU-Mitgliedstaaten eingeladen, die insgesamt mehr als 55 Millionen Schülerinnen und Schüler vertreten. Sie trafen sich auf dem "Bildungskongress für Schülervertretungen der Länder der Europäischen Union und der Bundesrepublik Deutschland" vom 26. bis 28. Februar 2007 in Heidelberg.

Der Landesschülerbeirat (LSBR) hatte bei dieser Veranstaltung eine tragende Rolle in der Vorbereitung und bei der Durchführung der Veranstaltung vor Ort. Verantwortlicher Projektleiter des Bildungsgipfels war Christoph Paar, der bereits dem sechsten LSBR angehörte. Außerdem stellte der LSBR ein zehnköpfiges Organisationsteam, das den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung gewährleistete.

Eines der Ziele des Bildungsgipfels war der Informationsaustausch zwischen den verschiedenen Schülervertretungen über ihre Struktur, die Arbeitsweisen und ihre Inhalte. Dabei hat sich herausgestellt, dass Finnland auch unter dem Aspekt der Partizipation eine Spitzenposition einnimmt: seit 22 Jahren dürfen Schülerinnen und Schüler in dem skandinavischen Land mitreden, wenn es um Entscheidungen in der Bildungspolitik geht.

Darüber hinaus stand die Förderung der Demokratieerziehung im schulischen Bereich im Vordergrund. Zudem wurden Beteiligungsmöglichkeiten von Schülerinnen und Schülern an bildungspolitischen Prozessen analysiert und grenzüberschreitende Partnerschaften zwischen den einzelnen Schülervertretungen initiiert.

Der Bildungsgipfel für Schülervertretungen hat für den kulturellen Austausch und für intensive Kontakte zwischen den Schülervertretungen Europas eine neue Plattform geschaffen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben eindrucksvoll bewiesen, dass nationale Grenzen in Europa überwunden werden und dass selbst die verschiedenen Sprachen aus allen Teilen Europas kein Hindernis für Dialog und intensive Diskussionen über bildungspolitische Fachthemen darstellten. Die Konferenzteilnehmer sprachen sich nach dem erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung für die Wiederholung eines solchen Bildungsgipfels aus, um auch in Zukunft einen Austausch über die Schülervertretungsarbeit in Europa zu ermöglichen. Auf diese Weise wird es auch möglich sein, die unterschiedlichen Interessen der europäischen Schülervertretungen zu bündeln und zu kommunizieren.

Die Ergebnisse des Bildungsgipfels und insbesondere die Impulse aus den persönlichen Gesprächen und dem Gedankenaustausch werden nun in die Arbeit der Schülervertretungen hineingetragen und weiterentwickelt. Der Landesschülerbeirat beschäftigt sich dabei insbesondere mit der Frage nach der Strukturierung des Schulsystems in Baden-Württemberg: Alternativen zur Dreigliederung sollen dabei diskutiert werden. "Die Schülervertreter der anderen EU-Länder haben von sehr positiven Erfahrungen mit integrierten Schulformen berichtet", so Frank Wendel, der Vorsitzende des LSBR. Die internationalen Gäste befanden, dass die Aufteilung in ein dreigliedriges Schulsystem aufgeweicht werden müsse, in keinem anderen EU-Land werde so früh nach Leistung getrennt. Der Landesschülerbeirat möchte sich um einen Alternativvorschlag bemühen, der insbesondere die Interessen und Wünsche der Schülerinnen und Schüler einbeziehe. "Wir möchten die Diskussion nicht über, sondern mit den Schülerinnen und Schülern führen", betonte Frank Wendel.


Wenn es dann um konkrete bildungspolitische Entscheidungen geht, soll sich das Gremium an den Grundsätzen orientieren, die sich aus der Diskussion um die Strukturierung des Schulsystems ergeben. Das bezieht sich nicht nur auf große Themen wie beispielsweise die Qualitätsentwicklung an

Schulen, die sowohl die allgemein bildenden als auch die beruflichen Schulen betrifft. Oft handelt es sich auch um ganz spezifische Fragen: aktuelle Beispiele sind die Einführung der zweiten Fremdsprache am Gymnasium, die Anzahl und die Verteilung von Poolstunden oder die Einführung des Rauchverbots an Schulen.

Wir möchten dabei in einen kontinuierlichen Dialog mit den Schülerinnen und Schülern in Baden-Württemberg, um die vielfältigen Interessen und vielschichtigen Haltungen in unsere Arbeit aufnehmen zu können. Deshalb sind wir zurzeit erneut dabei, unsere Homepage für diese Zwecke umzubauen. Die neue Seite wird nicht nur nützliche und bewährte Inhalte bieten, wie beispielsweise Informationen zu unserem Gremium, zum SMV-Recht oder zu den Veranstaltungen des LSBR. Neu sind interaktive Elemente, von denen wir uns einen anregenden und hilfreichen Gedankenaustausch erhoffen. Außerdem werden wir durch den erweiterten Webspace die Möglichkeit haben, auch größere Dateien als Download zur Verfügung zu stellen. Das möchten wir insbesondere für die Video-Dokumentation des EU-Bildungsgipfels nutzen, die der LSBR in Zusammenarbeit mit der Bildmanufaktur Stuttgart für die Bundesschülerkonferenz produziert. Außerdem werden wir eigene Bereiche einrichten, etwa für "Mitmachen Ehrensache" und für die Aktion "Wölfe im Schafspelz", bei denen es ebenfalls Videomaterial geben wird.

Neugierig geworden? Das hoffe ich sehr und ich würde mich noch mehr freuen, wenn wir uns bald im Forum oder im Chat auf den Internetseiten des Landesschülerbeirats begegnen!

Frank Wendel
Vorsitzender des siebten Landesschülerbeirats

 www.lsbr.de (wird derzeit überarbeitet)



AUS DER SCHÜLERMITVERANTWORTUNG (SMV)

"Echt gut": Das "Projekt Schulgestaltung" am Gymnasium Neckartenzlingen

"Schule ist langweilig und wir Schülerinnen und Schüler haben sowieso kein Mitspracherecht." Ein Statement, das man so oder so ähnlich wohl des Öfteren von gefrusteten Schülerinnen und Schülern zu hören bekommt. Und zumindest was das Mitspracherecht und die Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler an ihrer eigenen Schule betrifft, kann man dieser Aussage (leider) meistens zustimmen.

Dabei hat doch eigentlich jede Schülerin und jeder Schüler ein Anrecht darauf, mitzubestimmen, wie ihre oder seine Schule aussehen soll. Und das nicht nur rein optisch, sondern auch und vor allem inhaltlich. Ansätze dafür gibt es schon lange und an beinahe jeder Schule im Land: in Form von Schülermitverantwortungen, Schülerzeitungen und von Schülerinnen und Schülern geleiteten Arbeitsgemeinschaften. In diesen Bereichen wird uns Schülerinnen und Schülern eine Vielzahl von Freiheiten und ein hohes Maß an Selbstständigkeit zugestanden. Allerdings erreicht diese Art der Schülermitbestimmung häufig nur eine sehr begrenzte Schüleranzahl und die tatsächliche Mitbestimmung in Schulfragen ist eher marginal. Was also tun, wenn man mehr Mitbestimmung möchte, wenn man zeigen will, wie viel unentdecktes und unterschätztes Potential in den Schülerinnen und Schülern steckt? Wenn man etwas bewegen möchte und auch bereit ist, sich dazu aktiv und engagiert in der Schule einzubringen? Einen Weg zu mehr Partizipation hat im vergangenen Schuljahr das Gymnasium Neckartenzlingen in einem Pilotprojekt beschritten – und zwar erfolgreich.

"Projekt Schulgestaltung" hieß das Großprojekt, bei dem alle 840 Schülerinnen und Schüler sowie 70 Lehrerinnen und Lehrer des Gymnasiums mitwirkten. Und zwar nicht nur als Staffage, sondern, wie der Name schon verrät, als "Gestalter". Um es gleich vorweg zu nehmen: Im Rahmen des Projekts wurden Sitzgelegenheiten für die Gänge und den Pausenhof geschreinert, ein Biotop sowie ein Verbindungsweg über den Schulhof angelegt, eine Kletterwand installiert, Gänge und Klassenzimmer neu gestrichen, die Grünflächen im Außenbereich gepflegt, ein Klassenzimmer im Freien erstellt, ein Schulradio initiiert und sogar ein ganz neuer Anbau im Wert von etwa 120.000 Euro als neuer Aufenthaltsraum für die Schülerinnen und Schüler gebaut.

"Toll, und weiter?" mag sich der eine oder andere jetzt vielleicht denken. Die Schule in Neckartenzlingen ist schließlich nicht die erste mit Kletterwand oder Schülerradio. Das besondere ist aber, dass alle erwähnten Arbeiten komplett von den Schülerinnen und Schülern ausgeführt wurden. Alles wurde geplant, organisiert und umgesetzt von den Schülerinnen und Schülern der Schule. Und zwar innerhalb von nur drei Projekttagen am Ende des Schuljahres. Voran ging selbstverständlich ein

gutes halbes Jahr der sorgfältigen Planung. Schließlich wollten alle Ideen der Schülerinnen und Schüler auch Wirklichkeit werden. Die Ideen der Schülerinnen und Schüler? Richtig gelesen: alle gerade erwähnten Maßnahmen wurden von der Schülerinnen und Schülern der Schule in einer umfassenden Befragung ausdrücklich gewünscht. Für die Schülerinnen und Schüler war das Projekt Schulgestaltung also die Gelegenheit, selbst Hand anzulegen und die Schule ein Stück mehr zu IHRE Schule zu machen, eine Schule, an der jede einzelne Schülerin/jeder einzelne Schüler ein Stückchen mitgebaut und mitgestaltet hat. Dass solch ein Projekt das Verhältnis zur eigenen Schule ungemein stärkt, braucht man wohl nicht extra zu erwähnen.

Der Name "Schulgestaltung" sollte also Programm sein. Von Anfang an war das Ziel, den Schulhof, das Schulhaus und innerschulische Aspekte (zum Beispiel eine Schulverfassung) anzupacken. Hintergrund des ganzen waren Überlegungen innerhalb der SMV, wie man die Schule noch weiter verbessern könnte und vor allem, wie man sie auf die Zukunft im G8-System vorbereiten könnte. Erreichen wollten wir dies an drei Projekttagen am Ende des Schuljahres, zum Abschluss und als Belohnung sollte es dann noch ein großes Schulfest geben (das übrigens ein Riesenerfolg wurde!). Ein Vorbereitungsteam bestehend aus den beiden Verbindungslehrern der Schule und 20 Schülerinnen und Schülern aus allen Stufen übernahmen die Leitung des Projekts. Diese waren also dafür zuständig, dass die Finanzierung, die Projekteinteilung, die Projektstage und natürlich auch das Schulfest gelingen würden.

Insgesamt gab es, nachdem die Schülerinnen und Schüler ihre Wünsche geäußert hatten und auf die Projekte verteilt wurden, 25 einzelne Gestaltungsprojekte, die allesamt von je einer Schülerin oder einem Schüler geleitet und von einer Lehrkraft betreut wurden. Alle Entscheidungen innerhalb eines Einzelprojekts lagen bei den Schülerinnen und Schülern, die Lehrerin/der Lehrer war tatsächlich nur Betreuerin oder Betreuer. Obwohl anfangs viele Zweifel hatten, haben die Schülerinnen und Schüler gezeigt, dass sie Eigenverantwortung übernehmen können – alle 25 Projekte wurden erfolgreich abgeschlossen.

Das Engagement und der tatkräftige Einsatz der Schülerinnen und Schüler wurde dann im November 2006 unverhofft reich belohnt, und zwar mit dem Ehrenamtspreis "Echt-gut BW" 2006 des Landes Baden-Württemberg in der Kategorie "Junge Macher". Und als ob das noch nicht genug wäre, so konnte das Projekt sogar noch den Publikumspreis in der großen TV-Gala zum Ehrenamtspreis abräumen. Man sieht also, dass die Leistungen von Schülerinnen und Schülern sehr wohl gesehen und anerkannt werden. Dieser Preis war sozusagen das Sahnehäubchen nach diesem schönen Projekt, das sicher allen Schülerinnen und Schülern noch lange in Gedanken bleiben wird.

Stefan Schabernak
Projektmanager des Projekts Schulgestaltung

Weitere Informationen zum Projekt:

SMV des Gymnasium Neckartenzlingen
Auwiesen 4
72654 Neckartenzlingen
Telefon: 0712793297-0
Fax: 0712793297-80

✉ smv-neckartenzlingen@lycos.de

🌐 www.smv-online.net



AUS DEN SCHÜLERZEITUNGSREDAKTIONEN

Projekt "Wir und die Landwirtschaft" an der Hohenbergschule Albstadt

Im Rahmen des EU-Projektes "Wir und die Landwirtschaft" stattete die Klasse 10 der Hohenbergschule Albstadt begleitet von Klassenlehrer Hans Seiwerth am 16. Januar 2007 einem Schäfer und einer Pferdepension einen Besuch ab.

Zu Beginn der Lernfahrt begab sich die Klasse auf eine Weidefläche zwischen Weilstetten und Roßwangen, um bei Herrn Andreas Strobel Informationen über gegenwärtige Fragen zur Schafzucht auf der Schwäbischen Alb zu sammeln. Besonders beeindruckend waren der Tagesablauf eines Schafzüchters und die Begeisterung, mit der Andreas Strobel von seiner Arbeit sprach.

Das nächste Ziel war die Pferdepension der Familie Jetter in Stockenhausen. Herr Jetter Senior führte seine Gäste über das Gelände des Hofes. Danach berichtete er von der Entwicklung seines landwirtschaftlichen Betriebs zur heutigen Pferdepension.

Nach diesem lehrreichen Nachmittag hatten "die Zehner" genügend Informationen gesammelt, um das Projekt "Wir und die Landwirtschaft" abzuschließen und das nächste EU-Projekt anzugehen. Fächerübergreifend wurden die statistischen Daten im Mathematikunterricht bearbeitet und ausgewertet. Die Veranstaltung fand im Rahmen des EU-Projekttagess statt, der am 22. Januar 2007 an mehreren Schulen durchgeführt wurde. Im Vordergrund lag das Interesse, den Schülern Europa näher zu bringen. Schulleiter Georgios Mpouras betonte: "Das europäische Bewusstsein zu stärken, heißt, das Zusammenleben von Menschen zu vereinfachen, Toleranz zu entwickeln, Möglichkeiten und Chancen zu erkennen." Die Kosten für dieses Projekt wurden von Spenden verschiedener Albstädter Unternehmen abgedeckt. Am 30. Januar 2007 folgte für die Klasse 10 ein weiteres Highlight, ein Simulationsspiel mit anschließendem Workshop unter dem Titel "Europa? Das hat mit Dir zu tun!" mit Christian Rapp aus Erlangen als Referenten.

Sandra, Yvonne, Katharina, Svenja, Thomas, Joffrey, Luca



INFOBÖRSE

VERANSTALTUNGEN +++ AKTIONEN

Vorführgruppen aus Schulen gesucht!

Die "EnBW Turn-WM Stuttgart 2007" ist der Höhepunkt im Turn-Jahr 2007. Vom 1. bis 9. September ist die Weltelite zu Gast im Mutterland des Turnens. Neben den spannenden Wettkämpfen in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle findet ein attraktives Rahmenprogramm statt. Auf dem Stuttgarter Schlossplatz entsteht die "GYMWELT", ein Marktplatz rund um Gesundheit, Bewegung und Lebensfreude. Bei der "GYMWELT" können sich Vorführgruppen während der WM-Tage mit ihren Schauvorführungen auf der Show-Bühne präsentieren. Diese Bühne wird an den Wettkampf-Finaltagen zur Medal-Plaza, bei der die erfolgreichen Turnerinnen und Turner geehrt werden und ihre Medaillen erhalten.

Diese Showbühne steht auch für Schulgruppen vom 1. bis 9. September für ein vielseitiges Vorführprogramm zur Verfügung. Meldeschluss ist der **31. Mai 2007**.

 www.schulsport-in-bw.de

 www.lis-in-bw.de (unter "Aktuelles")



Studienwoche "Bühnenberufe" und Workshop für künstlerisch besonders befähigte Jugendliche an der Akademie Schloss Rotenfels

Vom 2. bis 6. Juli 2007 bieten das Kultusministerium und die Akademie Schloss Rotenfels eine **Studienwoche zu Bühnenberufen** an. Kulturinteressierte Schülerinnen und Schüler können sich über die Vielfalt des beruflichen Spektrums im Theaterbereich informieren und sich für die Zulassung zur Studienwoche bewerben. Anmelde- und Einsendeschluss (nur bei der Akademie Schloss Rotenfels): **12. April 2007**.

 www.akademie-rotenfels.de/inhalt_fortbild/fortbild_schueler/studienwoche.pdf

Vom 3. bis 7. September 2007 bieten das Kultusministerium und die Akademie Schloss Rotenfels einen fünftägigen **Intensivworkshop für in Bildender Kunst** besonders befähigte Jugendliche an. Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 bis 12 der allgemein bildenden Schulen und der Berufsschulen sowie von Jugendkunstschulen können sich dafür mit einer Mappe bewerben. Anmelde- und Einsendeschluss (nur bei der Akademie Schloss Rotenfels): **12. April 2007**.

 www.akademie-rotenfels.de/inhalt_fortbild/fortbild_schueler/kunstworkshop.pdf

Kontakt:

Landesakademie für Schulkunst,
Schul- und Amateurtheater Schloss Rotenfels
Postfach 12 11 16

76560 Gaggenau Bad-Rotenfels
Telefon: 07225 9799-0
Fax: 07225 9799-30
www.akademie-rotenfels.de
www.schulkunst-bw.de



20. bis 29. April 2007: Dritte "KinderLiteraturtage" in Karlsruhe – KLiK

Zum dritten Mal finden zwischen dem 20. und 29. April die Karlsruher "KinderLiteraturtage" statt; in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit den Jugendtheatertagen des Badischen Staatstheaters. Neben zahlreichen Autorenlesungen in vielen Karlsruher Schulen und weiteren Aktivitäten zum Thema Literatur gibt es auch 2007 wieder für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 8 einen Online-Schreibwettbewerb. Nicht nur bei Dagobert Duck dreht sich alles um Münzen und Banknoten, sondern auch beim Schreibwettbewerb, bei dem einige zentrale Begriffe zum Thema "Geld" vorgegeben werden, die die Kinder und Jugendlichen in ihren Texten aufnehmen sollen. Die genauen Informationen zum Schreibwettbewerb befinden sich ab 1. Februar im Internet, wo zu einem späteren Zeitpunkt auch das Gesamtprogramm veröffentlicht wird:

www.kinderliteraturtage.de



5. bis 23. Mai 2007: Aktionstage Politische Bildung 2007

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), der Bundesausschuss politische Bildung (bap) sowie die Landeszentralen für politische Bildung initiieren auch 2007 wieder die "Aktionstage Politische Bildung". Vom 5. bis 23. Mai 2007 präsentiert sich die politische Bildung in ihrer ganzen Bandbreite. Das Programm reicht von Seminaren, Vorträgen, Stadterkundungen und Informationsveranstaltungen über Ausstellungen, Kulturevents und Wettbewerbe bis hin zu Kinoseminaren, Studienreisen, Kongressen und Festivals.

Der Startschuss fällt am 5. Mai, dem Gründungstag des Europarates und heutigen Europatag. Dies macht das europaweite Anliegen sichtbar, Demokratie und Menschenrechte, Partizipation und aktive Bürgerschaft zu fördern. Der Bogen wird gespannt über den 8. Mai, den Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs, und den 9. Mai, den Tag der Schuman-Erklärung, bis hin zum Tag des Grundgesetzes am 23. Mai.

Alle Veranstaltungen zur politischen Bildung, die zwischen dem 5. und 23. Mai 2007 stattfinden, werden unter dem Label "Aktionstage politische Bildung" bundesweit gebündelt und im Rahmen eines Webauftritts sowie einer Broschüre veröffentlicht.

www.bpb.de/veranstaltungskalender (Stichwort "Aktionstage")



Tierschutz macht Schule – Bundesweites Schulprojekt "tierisch engagiert"

Was ist wichtig bei der Haltung von Haustieren? Woran erkenne ich Eier aus Freilandhaltung? Dürfen wir Tiere töten? Antworten auf diese und viele andere Fragen gibt das gemeinsame Schulprojekt "tierisch engagiert" der Erna-Graff-Stiftung für Tierschutz und der VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz. Bundesweit beteiligten sich bisher mehr als 1.200 Schulen und 30.000 Schülerinnen und Schüler am Schulprojekt.

Drei Schülermagazine für jede Schulstufe vermitteln fächerübergreifend alle Facetten der Mensch-Tier-Beziehung. Die kostenlosen Materialien können in unterschiedlichsten Unterrichtsfächern (Biologie, Ethik/Philosophie/Religion, Politik/Sozialwissenschaften, Erdkunde/Umwelt, Deutsch, Musik, Kunst) genutzt werden.

Neben dem gedruckten Material bietet das Internet-Portal weitere Informationen. Eine große Online-Bibliothek liefert Hintergrundartikel, Literaturhinweise, Zahlen, Fakten und "E-Cards". Foren für Schülerinnen laden zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch ein.

www.tierisch-engagiert.de



Illegale Graffiti sind ein teures Vergnügen – Polizei startet bundesweite Kampagne

Illegale Graffiti verursachen hohe Kosten und sind strafbar. Nach Angaben des Deutschen Städtetages beläuft sich der entstandene Schaden an Gebäuden sowie an Fahrzeugen des Öffentlichen Personennahverkehrs auf rund 200 Millionen Euro im Jahr. Ziel der bundesweiten Kampagne der Polizei ist es, den Respekt vor fremdem Eigentum zu fördern und den Schutz vor illegalen Graffiti zu verstärken.

Mit der Kampagne setzt die Polizei auf Information und Abschreckung. Illegale Graffiti sind ein teures Vergnügen. Die Sprayer machen sich nicht nur strafbar, sondern verantworten schnell einen Schaden von mehreren Tausend Euro. Wer mit 16 Jahren beim illegalen Sprayen erwischt wird, läuft Gefahr, bis zu seinem 46. Lebensjahr dafür zur Kasse gebeten zu werden. So lange gelten die zivilrechtlichen Ansprüche des Geschädigten gegenüber dem Täter. Bei illegalen Graffiti läuft eben "nicht alles wie geschmiert".

 www.polizei-beratung.de

 www.time4teen.de



WETTBEWERBE

Teilnahme an Wettbewerben – immer ein Gewinn!

Seit einigen Schuljahren sind an den Realschulen und Gymnasien Baden-Württembergs "Gleichwertige Feststellungen von Schülerleistungen" (GFS) verpflichtend, an den Hauptschulen "Themenorientierte Projektprüfungen". Die Teilnahme an einem Wettbewerb ist für Schülerinnen und Schüler eine äußerst attraktive Möglichkeit, Themen für solche Lernleistungen zu finden und zu bearbeiten. Neben dem vorgeschriebenen Leistungsnachweis besteht der Anreiz darin, einen Preis zu gewinnen und Anerkennung über den Schulkontext hinaus zu erreichen.

 www.schule-bw.de/aktuelles/wettbewerbe



Wettbewerb naturwissenschaftlich-technische Exponate der Landesstiftung Baden-Württemberg

Exponate tragen in starkem Maß dazu bei, Kindern und Jugendlichen komplexe, naturwissenschaftlich-technische Sachverhalte anschaulich zu erklären und diese "erfassbar" zu machen. Damit unterstützen Exponate in ansprechender Form die Vermittlung von Physik, Chemie und Technik und sind hervorragend geeignet, Begeisterung für Themen aus Naturwissenschaft und Technik bei jungen Menschen zu wecken.

Im Rahmen Ihres Programms "SCOUT" schreibt die Landesstiftung den landesweiten Wettbewerb "ExpoNaTe" aus: prämiert werden innovative Konzepte und Ideen sowie neue Exponate, die interessante Themen aus Naturwissenschaft und Technik aufgreifen und altersgerecht umsetzen. Der Wettbewerb soll dazu beitragen, die Umsetzung beziehungsweise die stärkere Verbreitung von Exponaten zu realisieren. Anmeldeschluss ist der **15. Juni 2007**.

 www.landesstiftung-bw.de/ausschreibungen/wissenschaft.php?aid=147

 www.dialogik-expert.de



Bundeswettbewerb ALTERNATIVEN zur Bildungsreform

Der Countdown läuft: Die Wochenzeitung DIE ZEIT und die Stiftung Lesen laden mit Unterstützung der Citibank Deutschland zum Ideenwettbewerb "ALTERNATIVEN" ein. Fragen, die beim Wettbewerb im Mittelpunkt stehen sind: Was denken Schülerinnen und Schüler über "Exzellenz-Universitäten" und Studiengebühren, wie würden sie die Spagat-Übungen zwischen Elitförderung und Chancengerechtigkeit, zwischen Sparzwang und Zukunfts-Investment bewältigen, wenn sie etwas zu sagen hätten?

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10 bis 13 können eigene Vorschläge zur Reform der deutschen Bildungslandschaft vorlegen – und finden vor einer Fachjury Gehör. Auf Basis einer

grundlegenden Analyse der momentanen Situation sind Ideen gefragt, wie das deutsche Bildungssystem die Herausforderungen von morgen bewältigen kann. Die besten "Bildungsvisionäre" dürfen ihre Vorstellungen am 6. Juni 2007 in Berlin präsentieren. Schirmherr der Schulkampagne ist Prof. Dr. Horst Hippler, Rektor der Universität Karlsruhe. Anmeldeschluss ist der **13. April 2007**.

 www.zeit.de/alternativen

 www.StiftungLesen.de/alternativen



Vodafone Chancen – Damit Integration gelingt

Die Vodafone Stiftung möchte dazu beitragen, dass Integration gelingt, und jungen Menschen mit Migrationshintergrund, die in der Bundesrepublik leben und arbeiten wollen, neue Bildungschancen zu eröffnen. Mit dem Stipendienprogramm "Vodafone Chancen" bietet sie seit dem Wintersemester 2006/2007 die Möglichkeit eines Vollstipendiums an einer der Partnerhochschulen.

Bewerben kann sich jede beziehungsweise jeder in Deutschland lebende Studienanfängerin oder Studienanfänger mit Migrationshintergrund, unabhängig von Aufenthaltsstatus und Art der Hochschulzugangsberechtigung, die/der folgende Voraussetzungen erfüllt:

- Die Vermögensverhältnisse der Bewerberin oder des Bewerbers lassen keine eigenständige Finanzierung des Studiums an der Partnerhochschule zu.
- Die Bewerberin beziehungsweise der Bewerber erbringt hervorragende schulische Leistungen und hat eine exzellente Allgemeinbildung.
- Sie oder er zeigt gesellschaftliches und soziales Engagement und überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft und Zielstrebigkeit, auch außerhalb der Schule
- und erfüllt alle Zugangsvoraussetzungen der Partnerhochschule.

Die Bewerbung erfolgt schriftlich an die Vodafone Stiftung. Sobald die Bewerberin beziehungsweise der Bewerber das komplette Auswahlverfahren der Partnerhochschule erfolgreich durchlaufen hat, findet ein persönliches Gespräch im Auswahlgremium der Vodafone Stiftung statt.

 www.vodafone-chancen.de



Deutscher Arbeitgeberpreis für Bildung 2007

Unter dem Motto "Entrepreneurship als Bildungsaufgabe: Unternehmerisches Denken und Handeln stärken" werden beim Deutschen Arbeitgeberpreis für Bildung 2007 die besten Konzepte zur Entwicklung ökonomischer Kenntnisse und unternehmerischer Persönlichkeitsmerkmale von Schülerinnen und Schülern, Studierenden und Auszubildenden ausgezeichnet. Zusätzlich wird ein Sonderpreis für vorschulische Einrichtungen vergeben.

Der mit 10.000 Euro dotierte Preis der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände e.V. (BDA) wird in diesem Jahr erneut in Kooperation mit der Deutschen Bahn ausgeschrieben. Schulen, Hochschulen, Berufsschulen, Betriebe – und bereits zum zweiten Mal auch vorschulische Einrichtungen – sind aufgerufen, sich am Wettbewerb zu beteiligen.

Bewerbungen können ab sofort bei der BDA eingereicht werden. Die Bewerbungsfrist endet am 1. Juni 2007 (Poststempel). Weitere Informationen und Ausschreibungsunterlagen:

 www.bda-online.de/www/bdaonline.nsf/id/44EF6BB818BB2D6BC125729800350992



Europa-Gewinnspiel des Staatsministeriums Baden-Württemberg

Aus Anlass der deutschen EU-Ratspräsidentschaft und des 50. Jahrestages der Unterzeichnung der Römischen Verträge (25. März) veranstaltet das Staatsministerium ein Europa-Gewinnspiel. Europaminister Willi Stächele lädt alle Schülerinnen und Schüler Baden-Württembergs ein, sich daran zu beteiligen und ihr Wissen über Europa unter Beweis zu stellen. Einsendeschluss: **30. Juni 2007**.

 www.baden-wuerttemberg.de/europa-gewinnspiel



Landeskirchlicher Preis "Bibel und Gemeinde" 2007/2008

Mit dem Preis "Bibel und Gemeinde" will die Evangelische Landeskirche in Württemberg auch im Jahre 2007/2008 Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Gruppen, Schulklassen und Gemeinden auszeichnen, die auf besondere Weise die Bibel und ihre Botschaft zu den Menschen bringen. Gefragt sind alle Formen origineller Kreativität, die dazu beitragen, den Umgang mit der Bibel und die Kenntnis ihres Inhalts zu fördern. Der Bibelpreis besteht aus einer Urkunde und einem Geldbetrag von 3.000 Euro. Der Preis kann geteilt werden. Zusätzlich gibt es drei Sonderpreise für modellhafte Arbeiten im Bereich der neuen elektronischen Medien in Höhe von 1.500, 1.000 und 500 Euro.

Es können sich Kinder, Jugendliche, Erwachsene als Einzelpersonen, aber auch Gruppen, Gemeinden aus dem Bereich der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und Schulklassen aus allen Fachrichtungen (zum Beispiel Kunst, Deutsch, Religion) bewerben oder vorgeschlagen werden.

Bewerbungen und Vorschläge sind bis **31. Juli 2007** möglich.

Kontakt und weitere Informationen:

Württembergische Bibelgesellschaft
Postfach 81 03 40
70520 Stuttgart
Telefon: 0711 7181-274 (Frau Rudolph)

✉ wbg@dbg.de

🌐 www.bibel-und-gemeinde.de



Förderwettbewerb "Junge Wege in Europa": Bewerbungsschluss 15. Mai 2007

Der Förderwettbewerb "Junge Wege in Europa" wird zweimal jährlich – im Frühjahr und im Herbst – ausgeschrieben. Schüler- und Jugendgruppen aus Deutschland und Mittel- und Osteuropa, die ab dem 1. Dezember 2007 ein gemeinsames Projekt durchführen möchten, können sich bis zum **15. Mai 2007** mit einem gemeinsam erarbeiteten Projektplan bewerben.

Projekte, deren Idee, Ziele und Gesamtkonzeption die Auswahlkommission als generell förderungswürdig einstuft, werden zu einer Projektberatung vom 21. bis 23. September 2007 eingeladen. Hier können die Leiter eines Projektes ihr Projekt gemeinsam weiterentwickeln, sich zum Thema Projektmanagement weiterqualifizieren sowie weitere Projektideen und Projektleiter kennen lernen.

Der gemeinsam weiterentwickelte Projektplan ist Grundlage für die endgültige Förderzusage. Besonders erfolgreich verlaufene Projekte werden zu einer Projektpräsentation eingeladen.

"Junge Wege in Europa" – Gemeinsame Projekte von Schüler- und Jugendgruppen aus Deutschland und Mittel- und Osteuropa – ist ein Programm der Robert Bosch Stiftung, durchgeführt von MitOst e.V.

🌐 www.jungewege.de



"Schulsport tut Schule gut" – Deutscher Schulsportpreis 2006/2007 für berufliche Schulen

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Deutsche Sportjugend (dsj) schreiben einen mit insgesamt 10.000 Euro dotierten bundesweiten Förderpreis für berufliche Schulen im Schuljahr 2006/2007 aus.

Weil die beruflichen Schulen spezifische Voraussetzungen bieten, sowohl Schülerinnen und Schüler an den Sport heranzuführen als auch die sich durch Sport ergebenden Möglichkeiten zu entfalten, richtet sich die diesjährige Ausschreibung des Deutschen Schulsportpreises allein an die beruflichen Schulen aller Länder in der Bundesrepublik Deutschland.

Ziel des Wettbewerbs ist es, gute, beispielhafte und zukunftsweisende Konzepte des Schulsports an beruflichen Schulen auszuzeichnen, die sich bereits über einen längeren Zeitraum in der Praxis bewährt haben. Teilnahmeberechtigt sind berufliche Schulen der Bundesrepublik Deutschland.

Abgabefrist der Bewerbungsunterlagen ist der **21. Mai 2007**.

Kontakt:

Deutsche Sportjugend
im Deutschen Olympischen Sportbund e.V.
Ute Markl
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main
Telefon: 069 6700322

✉ markl@dsj.de

🌐 www.dsj.de



Schüler-Wettbewerb "Food 4U"

Der Wettbewerb richtet sich an Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 14 und 19 Jahren aus 15 europäischen Ländern. Diese sind aufgefordert, sich in einem Videospot kreativ mit dem Thema "Jugend und bewusste Ernährung" auseinander zu setzen.

An den bisherigen Wettbewerben haben zahlreiche deutsche Schulen erfolgreich teilgenommen. Im Jahr 2005 konnten die Schülerinnen und Schüler des Königin-Olga-Stifts aus Stuttgart sogar den "Special Jury Prize" für den besten Plot und die Idee gewinnen.

Der einwöchige Italienaufenthalt für die Gewinner stellt sicher einen lohnenden Anreiz für die Teilnahme dar. Termin für die Einreichung der Videos ist der **15. Juni 2007**.

🌐 www.food-4U.it



Würth Bildungspreis für zukunftsorientierte Ökonomie-Schulprojekte

Um den Würth Bildungspreis können sich alle weiterführenden, allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg bewerben. Im Gegensatz zu vielen anderen Preisen bewertet dieser Preis nicht bereits abgeschlossene Projekte, sondern fördert zukünftige.

Das Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung der Stiftung Würth gibt mit diesem Preis einen Impuls für die Vermittlung von ökonomischer Kompetenz und unternehmerischem Denken an baden-württembergischen Schulen. Im Oktober 2005 hat Prof. Dr. h. c. Reinhold Würth in Künzelsau dieses Kompetenzzentrum eingerichtet, das eng mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport in Baden-Württemberg kooperiert und von einem Experten-Beirat beraten und unterstützt wird.

Bewerbungsschluss für die nächste Runde ist der **31. Juli 2007**.

Jeweils zwei Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien werden zum Schuljahresbeginn 2007/2008 in den Würth Förderkreis aufgenommen und erhalten ein Jahr lang professionelle personelle sowie finanzielle Unterstützung in Höhe von maximal 5.000 Euro bei der Durchführung ihres Projekts. Am Ende der Projektphase wird dann der Würth Bildungspreis verliehen. Alle sechs Schulen bleiben auch nach der einjährigen Projektphase weitere zwei Jahre Mitglied im Würth Förderkreis und erfahren dadurch eine kontinuierliche und nachhaltige Unterstützung.

Kontakt und weitere Informationen:

Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung Baden-Württemberg
Hannelore Gloger (Leiterin)
Telefon: 07940 15-2092

✉ kompetenzzentrum@stiftung-wuerth.de

🌐 www.oekonomische-bildung-bw.de



MEDIENTIPPS

Umweltfreundliches Schulmaterial

Das kostenlose Falblatt "Umweltfreundliches Schulmaterial" des Umweltministeriums Baden-Württemberg gibt Tipps, Hilfen und Anregungen für den Kauf von Schulmaterial. Bei vielen Produkten gibt es inzwischen zahlreiche umwelt- und gesundheitsfreundliche Alternativen. Schulmaterialien sind

oftmals aufwändig verpackt, benötigen bei ihrer Herstellung große Mengen an Strom, Wasser und anderen Rohstoffen oder bereiten bei der Entsorgung Probleme. Stifte, Kleber und andere Produkte können Stoffe enthalten, die für die Gesundheit schädlich sind.

Zur Bestellmöglichkeit der Druckversion und zum Download des pdf-Dokuments:

 www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/14026/



Bewerbungswerkstatt der Volkshochschulen im Internet

Häufig scheidet eine Bewerbung um einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz schon im Vorfeld an einem fehlerhaften Bewerbungsschreiben. Das neu konzipierte Angebot der Volkshochschule Stuttgart erhöht die Chancen von Jugendlichen, in ein Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden. In einer Bewerbungswerkstatt im Internet werden mit Unterstützungsdateien das Anschreiben und der Lebenslauf formuliert. Das Besondere ist die anschließende schnelle Überprüfung durch eine geschulte Tutorin oder einen Tutor. Damit ist gewährleistet, dass nichts unklar formuliert oder übersehen wurde. Danach kann die Bewerbung per Post abgeschickt werden.

In der Pilotphase ist das Angebot gebührenfrei!

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

VHS Stuttgart: Ingrid Münnig-Gaedke, Telefon: 0711 1873-755

VHS Heilbronn: Roland Arnold, Telefon: 07131 996542

VHS Reutlingen: Thomas Becker, Telefon: 07121 336253

VHS Unteres Remstal: Christa Bidier, Telefon: 07151 994033

Die Bewerbungswerkstatt ist ein Kooperationsprojekt der Volkshochschulen Stuttgart, Heilbronn, Reutlingen und Unteres Remstal im Rahmen der modellhaften Erprobung Kommunalen Lerncenter durch den Volkshochschulverband Baden-Württemberg e.V., gefördert von der Landesstiftung Baden-Württemberg in der Programmlinie "Innovative Projekte in der Weiterbildung".

 www.bewevhs.de



"Infobrief Jugend" im März

Der "Infobrief Jugend" bereitet in der März-Ausgabe aktuelle Nachrichten aus den Bereichen "Bildung", "Dies und das", "Internationales", "Jugendpolitik", "Kultur", "Finanzierung" und "SchulNews online" auf.

Ein kleiner Einblick in das vielfältige Themenangebot der aktuellen Ausgabe:

- Interactivity-Spiel am "Girls'Day" am 26. April 2007
- EU-Bildungskongress der SMVen: "thema", das Magazin im Jugendnetz, war live dabei
- News aus dem "Infobrief Jugend" und weitere News aus dem Jugendnetz als RSS-Feed
- Treffen junge Musikszene – Bundeswettbewerb
- European Youth Days vom 23. bis 26. August 2007 in Aix-les-Bains in Frankreich
- "Play live" – Bands aus BaWü werden prämiert.
- Videowettbewerb Goldene Gans

Der "Infobrief Jugend" erscheint regelmäßig als Info-E-Mail und kann kostenlos über folgenden Link abonniert werden:

 <http://newsletter.jugendnetz.de/infobriefabo.php>

Der "Infobrief Jugend" wird herausgegeben von:

Servicestelle Jugend

Schlossstraße 23

74370 Sersheim

 service@jugendnetz.de

 www.jugendnetz.de



Die Jungen Seiten – mehr als nur ein Ratgeber

Die "Jungen Seiten" sind der aktuelle Ratgeber für alle, die an der Schwelle ins Erwachsenenleben stehen. Bilder, Infoblöcke, "O-Töne" und Rechtsbeispiele schaffen es, selbst sperrige Themen wie Vertragsabschlüsse, Versicherungen oder das Staatsangehörigkeitsrecht leicht verständlich darzustellen. Abgerundet werden die Informationen durch weiterführende Links.

Die "Jungen Seiten", die von der Jugendstiftung Baden-Württemberg entwickelt wurden, umfassen auf 170 Seiten zehn große Themenblöcke: "Nach der Schule", "Im Job", "Geld ausgeben und sparen", "Die eigene Bude", "Gut versichert", "Auf der Straße", "Recht und Gesetz", "Liebe", "Freunde", "Partnerschaft", "Gut drauf" und "Auf Reisen". Ergänzend zu der Publikation gibt es eine Internetplattform im Jugendnetz Baden-Württemberg.

☞ www.jungeseiten.de

☞ www.jugendnetz.de



yaez – die Jugendzeitung

Die Jugendzeitung yaez Baden-Württemberg richtet sich an Schülerinnen und Schüler aus dem "Ländle". Das kostenlose und monatlich erscheinende Magazin liegt in über 800 Schulen und 200 Jugendtreffpunkten wie Kulturzentren und Jugendhäuser aus.

Die Macher der Jugendzeitung wollen in den Themenfeldern Entertainment und Wissens lokalen Jugendjournalismus auf hohem Niveau bieten. So gehören Buch-, Musik- und Filmkritiken genauso wie Popstars, Wissensthemen und Politikerinterviews zu yaez Baden-Württemberg. Hinzu kommt ein Terminfahrplan mit Ausgehtipps.

Die Ausgabe erscheint in vier Ausführungen: die Regionen Stuttgart, Rhein-Neckar und Freiburg erhalten eine eigene Regionalausgabe. Die anderen Regionen Baden-Württembergs werden mit einer Baden-Württemberg-Ausgabe beliefert.

☞ www.yaez.de



Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Redaktion SchulNews *online* – Tipps und Infos für Schülerinnen und Schüler
Matthias Bichler (verantwortlich)
Postfach 10 34 42
70029 Stuttgart
Telefon: 0711 279-2835 und -2611
Fax: 0711 279-2838
☞ infodienste@km.kv.bwl.de
☞ www.km-bw.de

SchulNews *online* – Tipps und Infos für Schülerinnen und Schüler ist ein kostenloser Newsletter für alle Interessierten. Sie können ihn abonnieren und alle Ausgaben online einsehen unter:

☞ www.km-bw.de

Alle Schülerinnen und Schüler, Schülersprecherinnen und Schülersprecher, Schülerzeitungen und alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, uns Themen vorzuschlagen und nützliche Informationen und Tipps mitzuteilen.

Redaktionsschluss Ausgabe 6/Mai/Juni 2007: 10. Mai 2007

Hinweis:

Für die Inhalte der verlinkten Fremdangebote ist der jeweilige Herausgeber verantwortlich.

